

SUNDAY GAZETTE #509

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 509, 1. November 2020



MILLE
MIGLIA

NEWS



MODENA CENTO ORE





Mille Miglia | 4

Wahrscheinlich gab es in der langen Geschichte der Mille Miglia nie eine, die unter derart schwierigen Umständen durchgeführt wurde. Die einen werden das Ereignis mit Kopfschütteln betrachten, als schier unverantwortliches Wagnis - die anderen als Fortführung einer Tradition mit der Freude im Herzen, endlich wieder Oldtimer auf die Piste zu bringen.



NEWS | 34

Lamborghini bei der „Modena Cento Ore“

Bei der „Modena Cento Ore“ 2020 war Automobili Lamborghini mit gleich zwei Fahrzeugen aus seinem Technologie-Museum MUDETEC vertreten: einem Jarama GTS und einem Countach 25° Anniversario. Die Rallye gilt als einer der attraktivsten Oldtimer-Events in Italien und fand dieses Jahr vom 10. bis 15. Oktober zum 20. Mal statt.



News | 18

Bugatti Emblem „Macaron“

150 Gramm Sterlingsilber. Feinste Prägung, glänzende Emaillierung und ein 3-D-Effekt. Seit dem Jahr der Gründung der Marke zeugt das Bugatti-Emblem, das Macaron, am Hufeisenkühler von Exklusivität, Luxus, Design und außergewöhnlicher Handwerkskunst.



News | 48

Fiat-Werke in Turin – eine Ausstellung erinnert

“Lingotto VIVE & RIVIVE. Quand’era una fabbrica”, heißt die Ausstellung, die im Einkaufszentrum Lingotto in Turin eröffnet wurde. Die Ausstellung am Automobilstandort Turin bietet Zeichnungen, Fotografien, Filme und Oldtimer, mit denen die Besucher die Geschichte des berühmten Fiat-Werks in der Zeit zwischen Anfang der 1920er und Ende der 1980er Jahre nacherleben können.

INHALT | AUSGABE 509



News | 26

Mecum: Gone Farmin' Fall Premier

Vom 19. bis 21. November steigt auf dem Mississippi Valley Fairgrounds in Davenport, Iowa, die Auktion 2020 Gone Farmin' Fall Premier. Hier werden 500 Vintage-Traktoren, 100 Vintage-Lkw und 2.000 Lose Street Art versteigert.



News | 32

Mazda: Ersatzteil-Offensive für den MX-5

1989 wurde der Mazda MX-5 auf der Chicago Motor Show vorgestellt – heute gilt der Wagen Meilenstein in der 100-jährigen Geschichte der Marke. Mit mehr als einer Million verkaufter Fahrzeuge in vier Generationen ist der Mazda MX-5 der meistverkaufte zweisitzige Roadster der Welt und gewinnt immer noch neue Fans auf der ganzen Welt.



Auktion | 30

NEC Live Auction: Katalog komplett

Der Katalog für den letzten Verkauf von Silverstone Auctions im Jahr 2020, der NEC-Live-Online-Auktion, ist komplett. Am 13. und 14. November werden 150 Oldtimer und Rennwagen sowie eine Auswahl von Automobilia-Artikeln und Kennzeichen zum Verkauf angeboten.



MILLE MIGLIA 2020

Mit Maske auf der schönsten Rallye der Welt

Wahrscheinlich gab es in der langen Geschichte der Mille Miglia nie eine, die unter derart schwierigen Umständen durchgeführt wurde. Die einen werden das Ereignis mit Kopfschütteln betrachten, als schier unverantwortliches Wagnis - die anderen als Fortführung einer Tradition mit der Freude im Herzen, endlich wieder Oldtimer auf die Piste zu bringen. Sicher ist, dass es eine Mille Miglia war, wie man sie noch nicht erlebt hat. In den meisten Oldtimern saßen die Fahrer mit Mundschutz, es wurde durch die Veranstalter Fieber gemessen und an den Straßen gab es 2020 keine jubelnden Menschenmengen, die die historischen Helden der Straßen begrüßten, keine Stempelpunkte und in den Orten nur zwingende Pausen. Ab und an wagten sich einzelne Zuschauer an die Route, wer konnte zog den Logenplatz aus den eigenen vier Wänden dem direkten Kontakt vor. Ziel der Mille Miglia, der „schönsten Rallye der Welt“ war aber dennoch wie immer, das präzise Erreichen der vorgegebenen Fahrzeiten für die einzelnen Etappen.



Schon am Tag vor dem Start fiel die sonst prächtige Aufstellung im Zentrum von Brescia Corona zum Opfer. Die teilnehmenden Fahrzeuge fuhren direkt von der Technischen Abnahme zum Mille Miglia Museum und von dort aus über die Startrampe auf die Tour.

Insgesamt starteten 356 Fahrzeuge nach der offiziellen Kontrolle auf der Piazza in Richtung Desenzano und fuhren dann in Richtung Sirmione, zum Parco Giardino Sigurt von Valeggio sul Mincio, Mantua. Ferrara, Comacchio und Ravenna lagen auf dem Weg bevor der Tross am Abend Cervia-Milano Marittima erreichte.



Der Wettbewerb zwischen den Crews begann am Morgen des zweiten Tages. Die ersten Fahrzeuge fuhren um 6:10 Uhr von Cervia-Milano Marittima in den Nebel. Schon wenige Kilometer später durchquerten sie Cesenatico, Gambettola und erreichten San Marino mit den ersten Sonnenstrahlen. In Urbino leuchtete der blaue Himmel und fast hätte man sich ein bisschen wie früher gefühlt. Weiter ging die Tour über Parco delle Cesane, Macerata, Fermo, Montotto und Offida.



Der Sicherheit wurde große Aufmerksamkeit gewidmet, wie der 1000 Miglia-Präsident Franco Gussalli Beretta beteuerte: "Die Mille Miglia war schon immer eine wichtige Visitenkarte für Italien und alle Provinzen, die wir durchqueren. Wir wollten dies deutlich klarstellen." Um unnötige Kontakte zu vermeiden, hielten die Fahrzeuge in diesem Jahre nicht an Stempelkontrollstationen an, sondern wurden bei der Durchfahrt der Stationen überwacht.



Auf der zweiten Etappe waren die alt bekannten Profis Andrea und Roberto Vesco die Favoriten, die mit ihrem Alfa Romeo 6C 1750 SS Zagato BJ.1929 unterwegs waren. Sie standen mit 13779 Punkten an der Spitze der Klassifizierung der ersten Etappe. "Wir sind sehr kämpferisch und an der Spitze, wir hoffen, die Position zu halten", erklärten die beiden Fahrer. Das Duo aus Gianmario Fontanella mit Anna Maria Covelli an Bord eines Lancia Lambda Casaro VII Serie von 1927 folgte Ihnen mit 39 Punkten. Auf dem dritten Platz mit 13691 Punkten befand sich die Besatzung aus Sergio Sisti mit Anna Gualandi an Bord eines Lancia Lambda Spider Casaro von 1929. Die erste rein weibliche Crew in der Rangliste waren Silvia Marini und Francesca Ruggeri, die einen Bugatti T40 von 1929 fuhren.



Kurz nach 18 Uhr erreichten die ersten Fahrzeuge der 1000 Miglia Amatrice. Die Oldtimer-Piloten ehrten die vom Erdbeben 2016 schwer betroffene Stadt nach fast zehn Stunden Fahrt. Bis dahin hatten sie bereits über 100 italienische Städte durchquert. Die Fahrer bereiten sich auf die letzte Etappe dieses zweiten Tages vor, an der sie endlich die ‚Ewige Stadt‘ Rom erreichen sollten. Auch an diesem Tag wurde alles mögliche für die Sicherheit getan: mehr als 5000.000 Masken wurden an die Teilnehmer der Veranstaltung verteilt und über 10.400 Mal wurden jeden Tag Fiebermessungen durchgeführt.

Am Ende des zweiten Tages führte das Team des Lancia Lambda Casaro VII-Serie, der von Gianmario Fontanella und Anna Maria Covelli gefahren wurde, mit 35165 Punkten die Rangliste an. Auf den Plätzen 2 und 3 standen der von Andrea und Roberto Vesco gefahrene Alfa Romeo 6C 1750 SS Zagato mit 35040 Punkten und der Lancia Lambda Spider Casaro der Teilnehmer Sergio Sisti und Anna Gualandi mit 34363 Punkten.





Die Ankunft in der Via Veneto in Rom am Abend war im Vergleich zur Mille-Miglia-Tradition sehr ungewöhnlich: Obwohl das Wetter frühlinghaft war, war die Sonne bereits vor Stunden untergegangen und die Masken auf den Gesichtern von Zuschauern und Fahrern verbargen das Lächeln und die Müdigkeit der Fahrer.

Symphonische Durchfahrt gibt Hoffnung auf Neustart

Nächster Morgen, 6.30 Uhr Rom: Start des ersten Fahrzeugs zur dritten Etappe. Noch 306 Fahrzeuge machten sich auf den Weg von knapp 550 km in Richtung Parma. Dabei durchqueren sie das Val d'Orcia, Siena und La Cisa. Unterwegs erledigten sie mehr als 40 Sonderprüfungen. Das Wetter wurde herbstlich und dunkle Wolken mit Regen zogen auf. Eine weitere Herausforderung für die Teilnehmer, denn die meisten Oldtimer sind nicht optimal für wildes Wetter. Cav. Aldo Bonomi, Präsident des ACI Brescia, kommentierte: "Heute beginnt die längste Etappe der Route und führt erneut durch viele schöne Städte unseres Landes. Wir hoffen, dass unsere Passage ein wichtiges Symbol für die beteiligten Orte und ein Symbol für einen Neustart, den wir uns alle wünschen, sein kann."





Die Sieger sind alte Bekannte

Und wieder: Am Ende lagen Andrea und Roberto Vesco mit ihrem Alfa Romeo 6C 1750 SS Zagato von 1929 mit 67276 Punkten an der Spitze 46. Die Erfahrung und Präzision der Oldtimer-Piloten brachte die beiden auf das Siegertreppchen. Mit 2235 Punkten Differenz folgen Sergio Sisti und Anna Gualandi auf dem Lancia Lambda Spider Casaro von 1929 Nr. 45, gefolgt von Gianmario Fontanella und Anna Maria Covelli an Bord des Lancia Lambda Spider Casaro VII Serie von 1927 Nr. 28, mit 64951 Punkten auf Platz drei.

Auf Platz Vier setzte sich die Besatzung Andrea Belometti und Massimo Bettinsoli auf dem Lancia Lambda Spider Casaro von 1929 Nr. 44. Auf dem fünften Platz mit 63587 Punkten Nr. 51, Alberto Aliverti und Stefano Valente im Alfa Romeo 6C 1750 Zagato von 1929. Platz 6 erfuhr das Duo Mario und Lorenzo Turelli mit einem O.M. 665 SMM SUPERBA von 1929, Startnummer 4, mit 614736 Punkten. Siebter Platz mit 60858 Punkten für Startnummer 5, Roberto und Edoardo Miatto mit einem O.M. 665 SS von 1929, gefolgt von der O.M. 665 S n° 3 von 1926 des Teams Alberto und Federico Riboldi. Das Frauenteam Silvia Marini und Francesca Ruggeri, das einen Bugatti T40 von 1929 Nr. 43 fuhr, belegte mit 49941 Punkten den fünfundzwanzigsten Platz, den ersten Platz unter den Frauen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





VERSICHERN SIE IHREN
OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
LEIDENSCHAFT
VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Allianz 

RETRO
MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt



RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

25. – 28. Februar 2021
Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO
PROMOTION



KAISERLICHER
AUTOMOBIL-CLUB
TRADITIONSCLUB DES AVD



1000
MIGLIA



[WWW.RETRO-CLASSICS.DE](https://www.retro-classics.de)



BUGATTI EMBLEM “MACARON”

Ein einzigartiges Bauteil aus Sterlingsilber

150 Gramm Sterlingsilber. Feinste Prägung, glänzende Emaile und ein 3-D-Effekt. Seit dem Jahr der Gründung der Marke zeugt das Bugatti-Emblem, das Macaron, am Hufeisenkühler von Exklusivität, Luxus, Design und außergewöhnlicher Handwerkskunst.

„Wie bedeutsam das Emblem noch heute für unsere Marke ist, zeigen die unnachahmliche Qualität, die Liebe zum Detail, aber auch das Gewicht“, sagt Stephan Winkelmann, Präsident von Bugatti. „Es ist eines der ganz wenigen Bauteile an unseren Fahrzeugen, bei dem das Gewicht keine Rolle gespielt hat. Uns ist die massive, aus 970er Sterlingsilber gefertigte und, angesichts der Größe des Emblems, sehr hochwertige Ausführung in diesem Falle wichtiger als ein Leichtbauteil. Das tiefrote und unverkennbare Oval am Fahrzeug transportiert seit unseren Anfängen den berühmten Namen Bugatti in die Welt und birgt die tiefe Symbolkraft unseres Markenmythos.“



Seit über 110 Jahren ist das Emblem Symbol der Marke Bugatti

Bereits im Gründungsjahr der Marke mit Sitz in Molsheim, gegen Ende 1909, fixierte Firmengründer Ettore Bugatti eine ovale Plakette aus emailliertem Metall am Kühlergrill des Bugatti Type 13, dem ersten offiziellen Bugatti. Die Idee zur ovalen Form mit weißer Schrift auf rotem Hintergrund stammt von Ettore Bugatti selbst. Er entwickelte schon bei seinem vorherigen Arbeitgeber Deutz in Köln ein ähnliches Logo. Bugatti entscheidet sich zu Beginn seiner eigenen Fahrzeugproduktion bewusst für ein flaches, aber hochwertiges Markensignet. Konstruktionshinweisen zufolge sollte die Form entstehen durch den Schnitt eines Zylinders mit einem Durchmesser von 45 mm und einem Winkel von 30 Grad. Damals beliebte, ja fast schon inflationär verwendete Kühlerfiguren hätten das Design seiner Fahrzeuge nur gestört. Einzige Ausnahme bleibt der tanzende Elefant am Bugatti Type 41 Royale von 1926 – Nachbildung und Hommage einer Skulptur seines verstorbenen Bruders Rembrandt.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



GEGEN PARKINSON

Zu Ehren von Phil Hill

Phil Hill wurde als erster Formel-1-Champion der USA zur Legende. Doch der berühmte Gentleman Driver litt auch an Parkinson. Nun hat eine Gruppe anonymer Spender dem gemeinnützigen Verein Drive Toward a Cure einen Fonds von 50.000 US-Dollar zur Verfügung gestellt. Vom 1. November bis zum Jahresende soll beim Phil-Hill-Challenge-Match 2020 jede Spende an Drive Toward a Cure Dollar für Dollar verdoppelt werden – und dies bis zu einer Gesamtsumme von 50.000. Das Geld wird zur Unterstützung der Patientenversorgung von Parkinson-Kranken verwendet.

Phil Hill war ein langjähriger Unterstützer der Organisation und bleibt auch lange nach seinem Tod im Alter von 81 Jahren im Jahr 2008 eine Inspiration für Drive Toward a Cure-Gründerin Deb Pollack.

In Hills letzten Lebensjahren arbeitete die Ex Auto-Managerin Pollack mit dem PR-Team von Maserati North America zusammen und organisierte mit diesem einen letzten Track Day für Hill zur Feier von seinem 80. Geburtstag. Als die Marke, die Hill den Platz für sein allererstes Formel-1-Rennen zur Verfügung stellte – ein Maserati 250F beim Großen Preis von Frankreich 1958 in Reims – betrachtet sich Maserati als Stützpfeiler seiner Rennkarriere.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





FARMING AUCTIONS

Mecum: Gone Farmin' Fall Premier

Vom 19. bis 21. November steigt auf dem Mississippi Valley Fairgrounds in Davenport, Iowa, die Auktion 2020 Gone Farmin' Fall Premier. Hier werden 500 Vintage-Traktoren, 100 Vintage-Lkw und 2.000 Lose Street Art versteigert.

Unter den vorgestellten Traktoren befindet sich ein komplett restaurierter Ford 8N (Los F59) mit speziell angefertigtem Auspuff, verstellbarer Deichsel und neuen Reifen sowie ein vollständig restaurierter und motorgetriebener 1974er International 1468 (Los S30), der ebenfalls mit neuen Reifen mit zusätzlicher Überdachung ausgestattet ist. Darüber hinaus steht ein John Deere 4430 von 1977 (Los S44), der als der schönste 4430 gilt, der je versteigert wurde, ebenso zum Verkauf wie eine sehr detaillierte Little Bull Tractor Half-Scale Replica (Los S48). Zu den Oldtimer-Lkw, die versteigert werden, gehören ein Cadillac-Feuerwehrauto von 1913 (Los K18), ein Ford F250 Ranger von 1979 (Los K20) und ein Chevrolet K20 Custom Deluxe ¾ Tonne von 1984 (Los K28).



Gegenwärtig gehören zwölf private Traktorsammlungen zur Auktion, darunter zehn Farmall-Traktoren und 30 Arbeitsgeräte aus der Wayne Seifert Collection, elf John Deere-Traktoren aus der Cullimore Collection und sechs Traktoren aus der Barn Creek Collection.

Die Auktion steht noch Käufern, Verkäufern und Zuschauern offen. Um sich als Bieter für die Gone Farmin' Fall Premier-Auktion zu registrieren, besuchen Sie Mecum.com. Der Eintritt zur Auktion beträgt 10 Dollar pro Person und Tag. Kinder bis 12 Jahre erhalten freien Eintritt. Die Gone Farmin' Fall Premier wird am Freitag, dem 20. November, live auf Facebook übertragen. Die gesamte Veranstaltung wird live auf Mecum.com übertragen.

Fotos: ©Mecum Auctions



NEC LIVE AUKTION



Katalog komplett

Der Katalog für den letzten Verkauf von Silverstone Auctions im Jahr 2020, der NEC-Live-Online-Auction, ist komplett. Am 13. und 14. November werden 150 Oldtimer und Rennwagen sowie eine Auswahl von Automobilia-Artikeln und Kennzeichen zum Verkauf angeboten.

Innerhalb der Lose gibt es eine Reihe von spannenden BMWs. Nick Whale, Geschäftsführer von Silverstone Auctions: "Wir sind wieder einmal sehr erfreut über die zum Verkauf angebotenen Fahrzeuge, und BMWs sind bei uns ein absoluter Publikumsliebbling. Diesmal haben wir ein ganz besonderes Trio von BMW M3 dabei, das als Sammlung oder als Einzellose zum Kauf angeboten wird".

Die Best-of-Breed-Gruppe besteht aus einem 1989er M3 (E30) Gruppe A FIA-Rennwagen, einer von nur 55 Motorsport-Werkswagen der Gruppe A dieser Zeit und geschätzt auf £175.000 - £195.000. Der 1987 von der FIA gebaute M3 (E30) Asphalt-Rallyewagen ist einer der besten seiner Art in Europa.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



MAZDA

Ersatzteil-Offensive für den MX-5

1989 wurde der Mazda MX-5 auf der Chicago Motor Show vorgestellt – heute gilt der Wagen Meilenstein in der 100-jährigen Geschichte der Marke. Mit mehr als einer Million verkaufter Fahrzeuge in vier Generationen ist der Mazda MX-5 der meistverkaufte zweisitzige Roadster der Welt und gewinnt immer noch neue Fans auf der ganzen Welt.

Vielen MX-5-Fans liegt jedoch die erste Generation am meisten am Herzen. Jetzt, im dritten Jahrzehnt seines Bestehens, ist der original Mazda MX-5 bei Sportwagen-Fans so beliebt wie eh und je. Inzwischen gilt er auch als echter Klassiker, den es zu erhalten, zu genießen und zu restaurieren gilt. Mit der steigenden Popularität, Seltenheit und den steigenden Werten der Mk1 MX-5, insbesondere der Originalautos, erlangt der MX-5 der ersten Generation jetzt schnell den klassischen Status, den er verdient.

Vor diesem Hintergrund führt die Mazda Corporation ein erweitertes Angebot an offiziellen Nachbauteilen ein, die es den Besitzern ermöglichen, ihre Mk1 über viele Jahre hinweg mit werksgeprüften Teilen und Komponenten aufzuwerten. Insgesamt stehen nun 117 Linkslenker- und 156 Rechtslenker-Fahrzeugteile zur Verfügung, um Restaurationsprojekte für die erste Generation des MX-5 zu unterstützen.





Rothaus Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter
Powered by RETRO CLASSICS®

12. bis 15. August 2021



Um sicherzustellen, dass Mazda die meist benötigten Teile auf den Markt bringt, konsultierte das Unternehmen Fachhändler und MX-5-Fanclubs in ganz Europa. Alle Teile werden in Japan unter Verwendung moderner Methoden und hochwertigster Materialien hergestellt, wobei das Aussehen und die Haptik der Originalkomponenten erhalten bleiben. Das neue Sortiment umfasst Teile, nach denen Fans häufig gesucht haben, darunter eine neu entwickelte Stoffhaube, die das gleiche Material für die Heckscheibe verwendet wie die Originalversion. In Fortführung des authentischen Ansatzes wird Enkei Wheels Aluminiumfelgen herstellen, die sich perfekt an das Originaldesign anlehnen, aber moderne Technologien einsetzen, um sie leichter und widerstandsfähiger zu machen.

Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



RETRO CLASSICS®

MODENA CENTO ORE



Bei der „Modena Cento Ore“ 2020 war Automobili Lamborghini mit gleich zwei Fahrzeugen aus seinem Technologie-Museum MUDETEC vertreten: einem Jarama GTS und einem Countach 25° Anniversario. Die Rallye gilt als einer der attraktivsten Oldtimer-Events in Italien und fand dieses Jahr vom 10. bis 15. Oktober zum 20. Mal statt. Anlässlich des Jubiläums fuhren die Teilnehmer von Rom nach Modena.

Der Countach 25° Anniversario aus dem Jahr 1990 ist von besonderer historischer Bedeutung: Er war das letzte Countach-Modell, bevor dessen Produktion nach 16 Jahren eingestellt wurde. Noch immer hat er seine Originallackierung Argento Metallizzato (Silbergrau Metallic) und das in Grau gehaltene Interieur.



Mit Emanuele Pirro, dem mehrfachen Weltmeister in der Tourenwagenklasse und fünffachen Gewinner der 24 Stunden von Le Mans sowie zweifachen Sieger des 12-Stunden-Rennens von Sebring, hatte der Countach einen ganz besonderen Fahrer. „Ich bin noch nie zuvor einen Countach gefahren“, so Pirro, „und ich habe mich in ihn verliebt. Er ist leistungsstark und vermittelt ein pures Fahrgefühl ohne irgendwelchen elektronischen Schnickschnack oder auch gängigere Ausstattungen wie Servolenkung. Vor allem aber ist er schnell. Überraschenderweise ist er auch noch bequem, und obwohl er straff abgestimmt ist, kann man ihn keineswegs als unkomfortabel bezeichnen. Ein Stück Automobilgeschichte zu lenken war für mich eine denkwürdige Erfahrung.“

JUBILÄUM

Der zweite Lamborghini im Teilnehmerfeld war der Jarama GTS aus dem Jahr 1973, gefahren von Gerald Kahlke, Leiter Kommunikation von Automobili Lamborghini. Ein Modell in Tahiti Blue mit Interieur aus beigefarbenem Naturleder: Das schnelle und komfortable Fahrzeug ist ein Beispiel für den perfekten Granturismo der 1970er-Jahre, der dieses Jahr sein 50stes Jubiläum feiert.

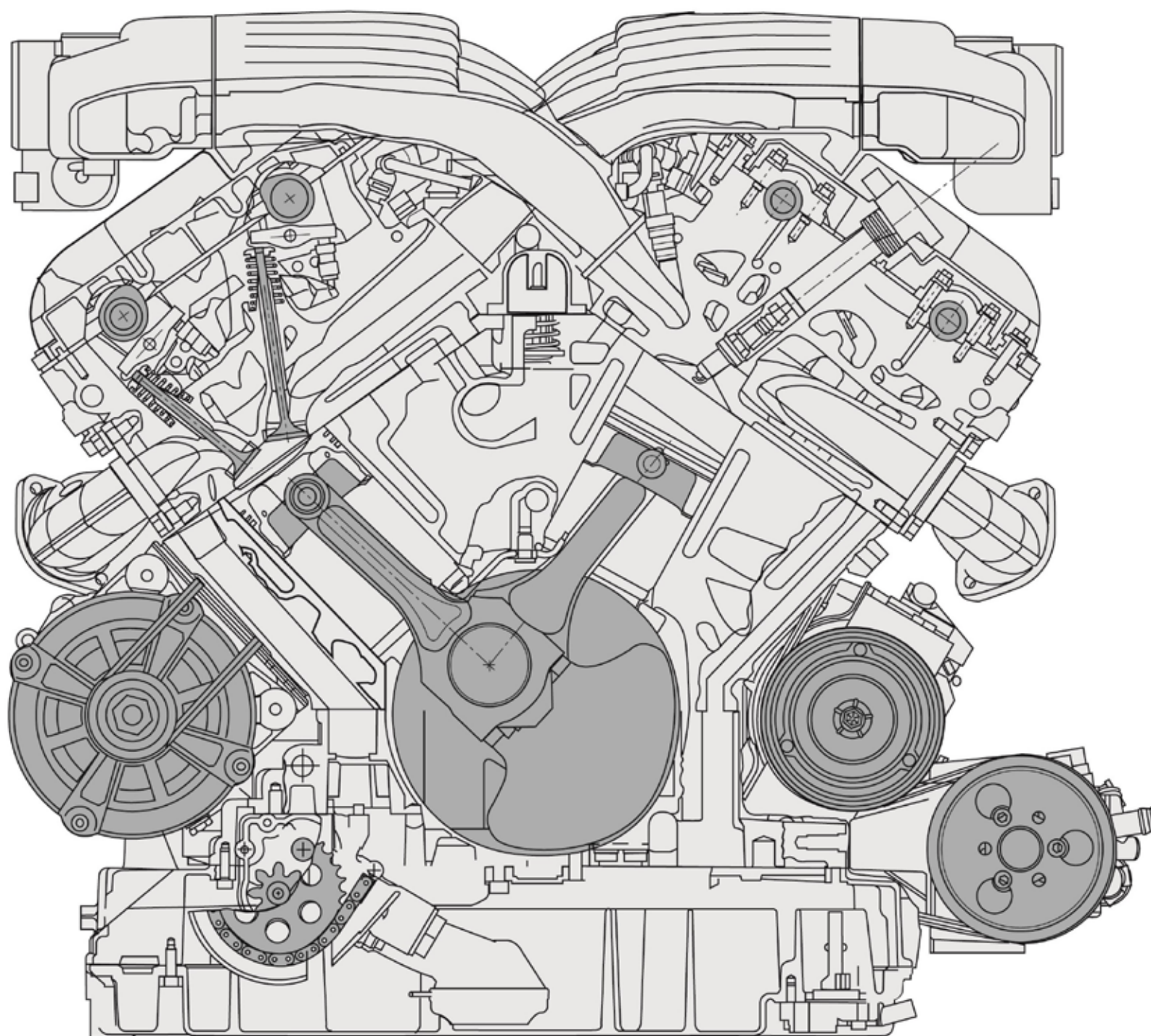
Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



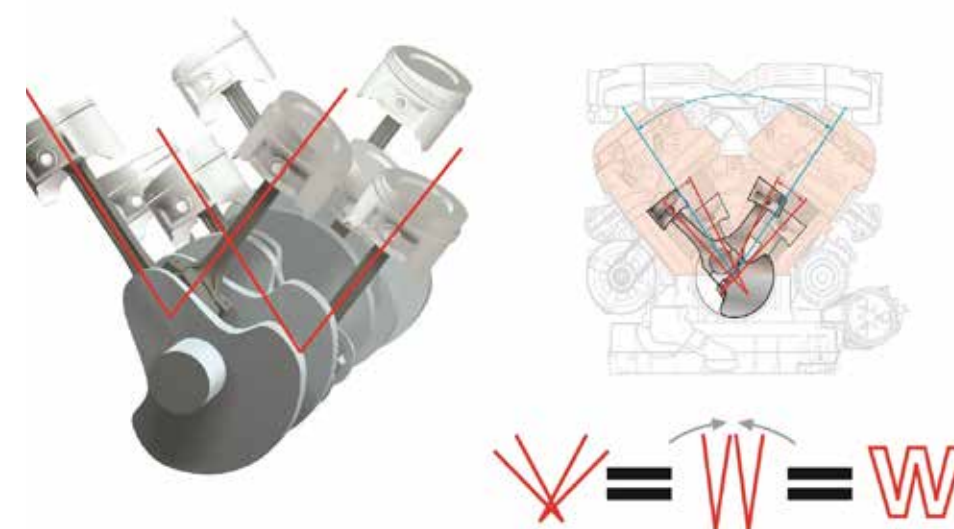


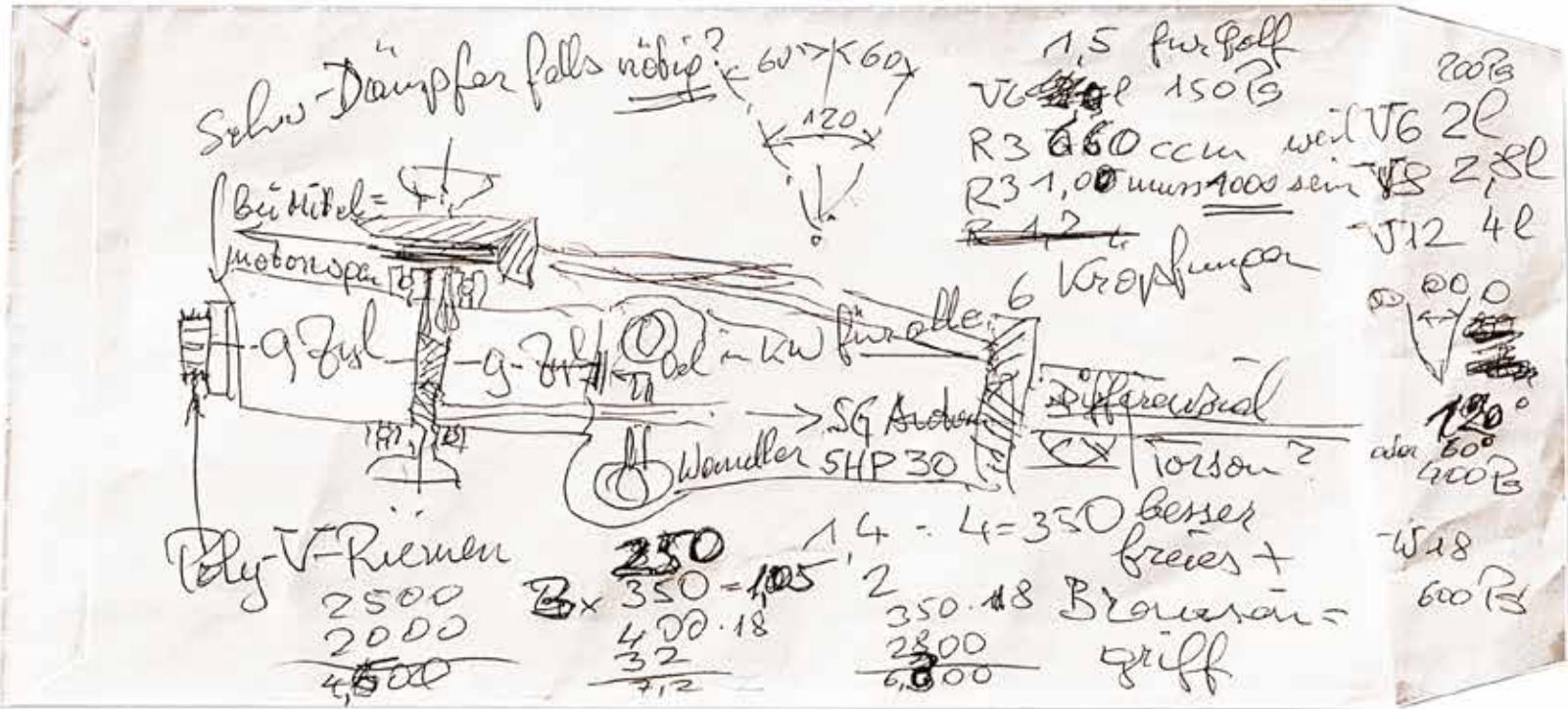
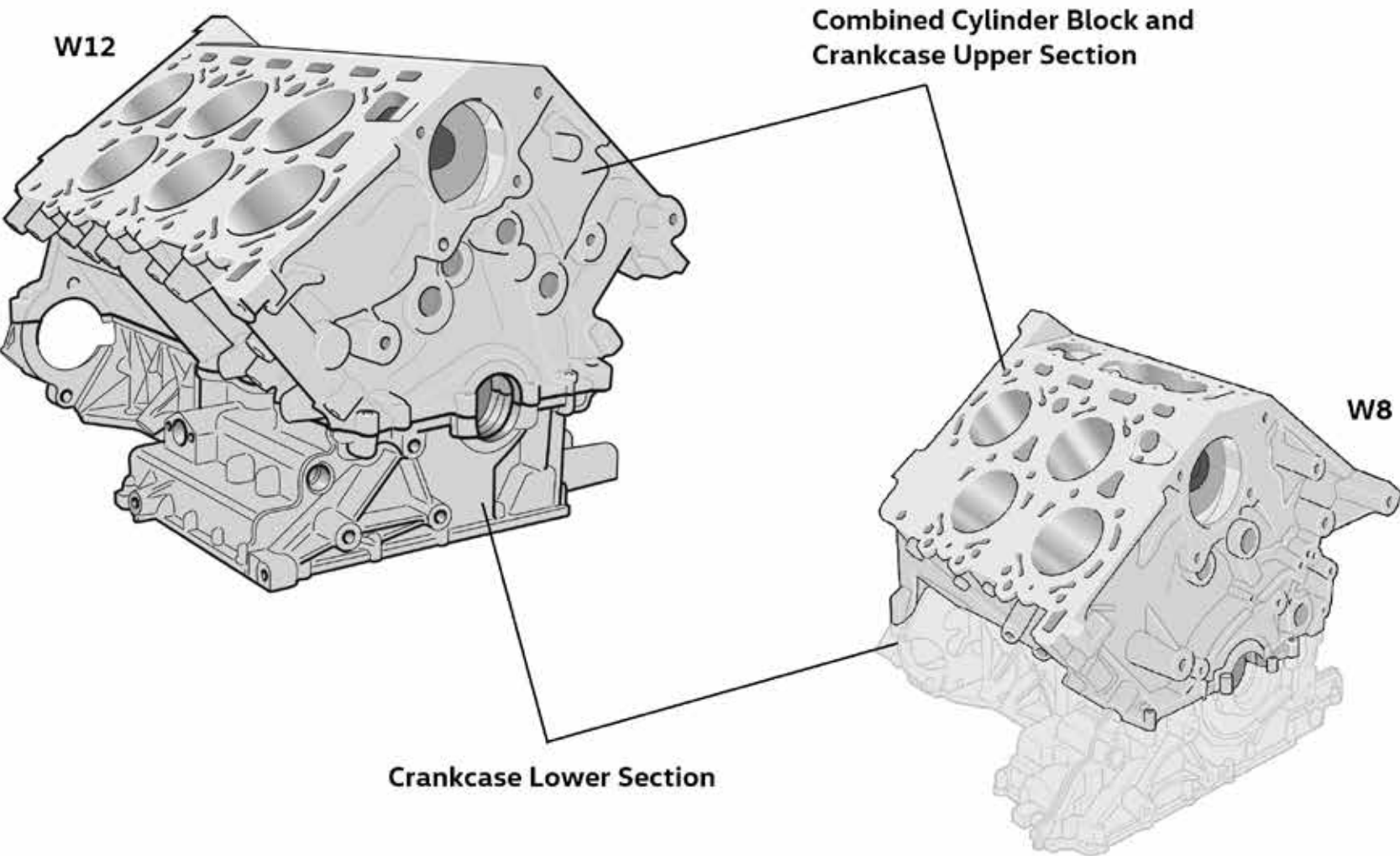
FERDINAD PIECH UND DER W-MOTOR

Die Zeit von Ferdinand Piëch als Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG (1993-2002) war nicht nur durch das enorme Wachstum des Unternehmens, sondern auch durch die Erforschung neuer Ideen und Technologien gekennzeichnet. Während man die Bedeutung von Piëchs Vermächtnis als Führungskraft nur schwer überbewerten kann, ist seine Karriere als Ingenieur vielleicht noch beeindruckender. In dieser Funktion war er an der Entwicklung von Referenzfahrzeugen wie dem Porsche 917 Racer, dem quattro® Allradantrieb, einer Reihe von Motoren wie dem TDI® Diesel und dem ersten Fünfzylinder-Benzinmotor beteiligt. Eine der bleibenden Innovationen der Führung von Piëch ist ein Entwurf von ihm persönlich, der von einer Reihe von Volkswagen Konzeptfahrzeugen in die Motorräume von Passat, Phaeton, Touareg und Audi A8 gelangte



Die Reise des W-Motors begann an einem ungewöhnlichen Ort: Dem Shinkansen-Schnellzug, der zwischen Tokio und Nagoya, Japan, verkehrt. Nach einem Gespräch mit Karl-Heinz Neumann, dem damaligen Leiter der Antriebsstrangentwicklung bei Volkswagen, griff Piëch 1997 zu einem Umschlag und skizzierte eine Idee, die ihm seit einiger Zeit im Kopf herumging. Der Sechszylinder VR6®-Motor war Mitte der 90er Jahre bei Volkswagen weit verbreitet; durch seine einzigartig versetzten Zylinderbänke war er so kompakt, dass er auch in Kleinwagen wie dem Volkswagen Golf in Querrichtung Platz fand. Durch die Verbindung von zwei der relativ schmalen Motoren in einem weiteren "V" konnte ein kompakter 12-Zylinder hergestellt werden. Die versetzten Zylinder der zusammengeführten VR6-Motoren bildeten ein "W", und der Name war geboren.





Für Großeltern wie Margo Huizing und ihren Mann Tony ist ihr Volkswagen-Van eine Möglichkeit, mit der sie mit ihren sechs Enkelkindern bleibende Erinnerungen aufbauen können. Nachdem das Paar vor zehn Jahren in den Ruhestand ging, verbrachte es seine Zeit zwischen Leben in einem Segelboot vor der Küste von Baja California und in ihrem Vanagon Westfalia von 1982. Seit dem Jahr 2000 sind die Huizings mit ihrem Van in 49 der 50 Bundesstaaten gereist (Hawaii ist nicht dabei, da sie nicht mit dem Auto dorthin gelangen können) und haben eine besondere Art und Weise geschaffen, sich mit ihren Enkelkindern aus der Ferne zu verbinden.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





Klicken Sie hier um
das Video zu sehen

FIAT WERKE IN TURIN

Eine Ausstellung erinnert

“Lingotto VIVE & RIVIVE. Quand’era una fabbrica”, heißt die Ausstellung, die im Einkaufszentrum Lingotto in Turin eröffnet wurde.

Die Ausstellung am Automobilstandort Turin bietet Zeichnungen, Fotografien, Filme und Oldtimer, mit denen die Besucher die Geschichte des berühmten Fiat-Werks in der Zeit zwischen Anfang der 1920er und Ende der 1980er Jahre nacherleben können. Die Ausstellung ist bis zum 31. Dezember 2020 im Pavillon 5 des Einkaufszentrums Lingotto in der Via Nizza 230 in Turin zu sehen.

FCA Heritage – die Abteilung von FCA, die sich für den Schutz und die Förderung des historischen Erbes der italienischen Marken des Konzerns einsetzt – steuerte für die Realisierung dieser Ausstellung Videos und Fotos aus dem Centro Storico Fiat bei. Das Centro Storico Fiat beherbergt eine große Sammlung von Autos, Erinnerungsstücken, Modellen und Werbeplakaten sowie ein riesiges Archiv, das die Geschichte des größten italienischen Automobilherstellers erzählt.

Fotos: ©FIAT



Das vom Centro Storico Fiat zur Verfügung gestellte Material erzählt die produktive und architektonische Geschichte des Lingotto in seiner Entwurfs-, Betriebs-, Umbau- und Renovierungsphase. Das Fiat Lingotto-Werk wurde 1923 eingeweiht und wird noch heute für seine außergewöhnliche Modernität, Eleganz und seine überdachte Teststrecke bewundert, die damals viele Architekten in Erstaunen versetzte. Lange vor ihrer Fertigstellung wurde das, was als Arbeitsstätte konzipiert worden war, zu einem Symbol der italienischen Industrie und des Erfindungsreichtums und trat sehr bald in das kollektive Gedächtnis des Landes ein.





PETERSEN: MUSEUM DES JAHRES

Bei den Historic Motoring Awards wurde dem Petersen-Automobilmuseum der Titel „Museum des Jahres 2020“ verliehen. In der virtuellen Zeremonie hieß es, das Museum habe sich die Auszeichnung aufgrund seiner erstklassigen Exponate, seines Engagements für die Bewahrung der Automobilgeschichte, seiner globalen Bildungsinitiativen und seiner erfolgreichen Ausrichtung auf digitales Engagement während der weltweiten Pandemie verdient.

Die Historic Motoring Awards ehren Menschen, Autos und Institutionen, die das Hobby Oldtimer am besten repräsentieren. Die Auszeichnungen werden auf der Grundlage von Nominierungen der Automobilindustrie und des Publikums vergeben. Eine Jury von 25 Autokoryphäen wählte die Gewinner aus.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.